

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarische-zeitung.de  
 Internet: www.goslarische.de  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: www.facebook.com/goslarische  
 Instagram: www.instagram.com/goslarische

## St. Andreasberg feiert 500 Jahre Bergfreiheit

Hunderte Gäste strömen zur Grube Samson – Mehr als 40 Gruppen aus ganz Deutschland beteiligen sich an der Jubiläumsparade

Von Christoph Exner

**St. Andreasberg.** Die Bergfreiheit ist ein hohes Gut. Sie räumt jedem ein, unabhängig vom Grundbesitz bestimmte Bodenschätze zu suchen und zu fördern. Der Ort St. Andreasberg besitzt dieses Recht nun schon seit mehr als 500 Jahren. Auch wenn der Bergbau im Harz und dessen Geschichte heute nur noch museal zu bestaunen sind, ein Grund, um ordentlich zu feiern. Vor zwei Jahren, zum eigentlichen Jubiläum, ging das aufgrund der Corona-Pandemie nur in kleinerem Rahmen. Am Samstag nun gab es ein großes Fest samt Bergparade.

Mehr als 40 Gruppen, aus dem Ort, aber auch aus mehreren anderen Bundesländern haben sich nach Angaben der veranstaltenden Braunlage-Tourismus-Marketing-Gesellschaft am Umzug beteiligt. Darunter beispielsweise auch der Knappenverein aus Bad Grund, wo man im kommenden Jahr selbst ein halbes Jahrtausend Bergfreiheit feiern wird. Etwa 700 Teilnehmer, so schrieb im Nachgang die Polizei Braunlage, zogen zum großen Teil in traditionelle Tracht gekleidet durch die Straßen, an deren Rändern sie von gut 1000 Menschen beobachtet wurden.

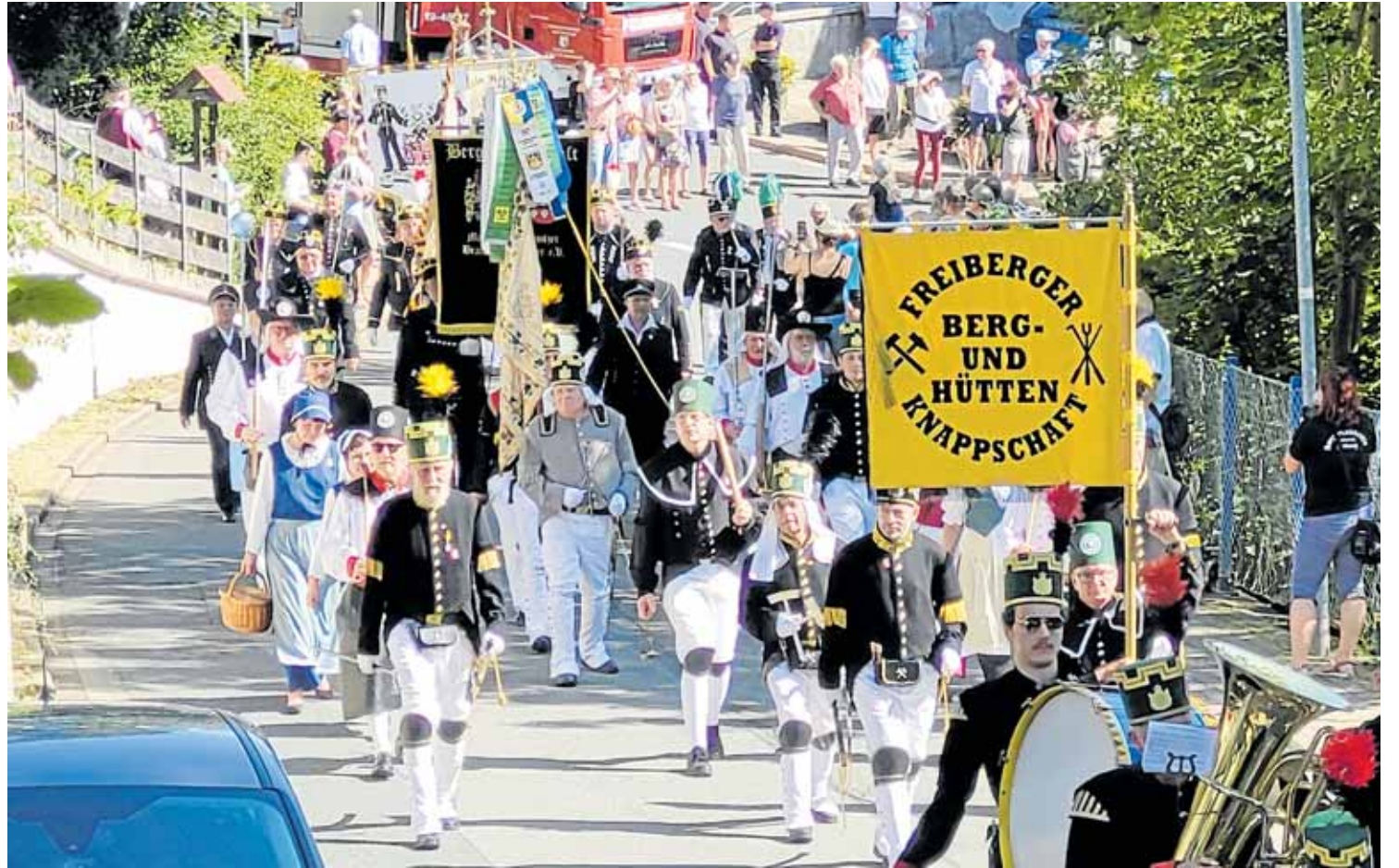
### Abbau schon seit 1487

Zielpunkt der Parade war die Grube Samson. Dort bekam jede der teilnehmenden Gruppen eine Fahne überreicht, es wurde das Niedersachsen- und natürlich auch das Steigerlied gesungen. Glücklicherweise zeigte sich Braunlages Bürgermeister Wolfgang Langer beim Anblick der vielen Teilnehmer: „Was für ein farbenfrohes Bild“, sagte er. „Ich bin sehr bewegt.“ Seinen Dank sprach Langer allen Helfern und Organisatoren aus.

Anschließend wurde bei herrlichem Sonnenschein gefeiert. Verschiedene Gruppen traten auf. Und

Mehr als 40 Gruppen aus mehreren Bundesländern beteiligen sich an der Bergparade anlässlich 500 Jahre Bergfreiheit. Hunderte Schaulustige betrachten das Spektakel an den Straßenrändern. Polizei, Feuerwehr und Bergwacht sichern ab.

Fotos: Exner



wer mochte, konnte sich auch informieren: Mit Ständen vertreten waren unter anderem das Oberharzer Klöppelzentrum, die Niedersächsischen Landesforsten, das Nationalparkhaus, die Grube Roter Bär sowie der Kunst- und Gewerbering. Bereits am Vormittag hatte das Bergfest mit einer Ausstellung im Kurhaus begonnen.

Die Geschichte des Bergbaus in St. Andreasberg reicht übrigens noch weiter als 500 Jahre zurück: Der erste schriftliche Nachweis darüber findet sich laut Recherchen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde wohl in einer Urkunde vom 3. November 1487 – er gilt allerdings als umstritten. Der zweitälteste stammt aus dem Jahr 1516.



Auf viel Interesse stoßen die Arbeiten des Oberharzer Klöppelzentrums.



Egal ob im Festzelt oder wie hier zu sehen unter strahlender Sonne – die St. Andreasberger und ihre Gäste lassen es sich gut gehen.



Wer trifft das Ei mit einem Stein? Auch die Kinder haben ihren Spaß.



Aufstellen zum Erhalt der Fahnen: Zahlreiche Kameras verfolgen die Zeremonie zum Abschluss der Bergparade.

### Verletzter Flügel: Bürger fangen Mäusebussard

**Braunlage.** Aufmerksamen Bürgern ist es am Wochenende gelungen, einen Mäusebussard zu fangen. Das Tier hatte sich offensichtlich am Flügel verletzt und konnte entsprechend nicht mehr fliegen. Wie die Polizei in einer Mitteilung schreibt, brachten sie den Vogel zur örtlichen Tierärztin, damit diese ihn und seine Verletzung begutachten konnte. Nach dieser kurzen Visite ging es dann mit dem Streifenwagen zu einer privaten Auffangstation nach Scharzfeld. Dort, so teilt die Polizei mit, werde der verschreckte Greifvogel nun bis zu seiner Wiederauswilderung gepflegt.



**BRAUNLAGE**

**Tourist-Information.** Geöffnet von 9 bis 17 Uhr, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (0 55 20) 9 30 70.

**Stadtbücherei.** Geöffnet: 10–12 Uhr und 15–18 Uhr.

**Rathaus.** 8.30–12 Uhr, erreichbar unter der Telefonnummer (0 55 20) 94 00.

**Heimat- und FIS-Skimuseum.** Geschlossen.

**Tennishalle.** Rund um die Uhr geöffnet. Reservierung nur im Internet möglich, unter [www.tennisclub-braunlage.de](http://www.tennisclub-braunlage.de).

**Kurgastzentrum.** Geschlossen.

**Geführte „leichte“ Wanderung.** Treffen um 14 Uhr an der Tourist-Information.



**ST. ANDREASBERG**

**Tourist-Information.** Geöffnet von 9 bis 17 Uhr telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (0 55 82) 80 33.

**Grube Samson.** Führung 11 und 14.30 Uhr.

**Harzer-Roller-Museum.** 10–16 Uhr, letzter Eintritt 15.30 Uhr. Telefonische Anmeldung unter der Rufnummer (0 55 82) 12 49.

**Rathaus Außenstelle St. Andreasberg im Kurhaus.** 8.30 bis 12 Uhr, erreichbar

unter der Telefonnummer (0 55 82) 8 03 25.

**Nationalparkhaus.** 9–17 Uhr.

**Harz Energie Netz GmbH 24-Stunden-Service.** Strom, Erdgas, Wasser, erreichbar unter der Telefonnummer (0 53 21) 7 89-0.



**HOHEGEISS**

**Tourist-Information.** 9–12 und 14–17 Uhr, erreichbar entweder über die Telefonnummer (0 55 83) 2 41 oder die Telefonnummer (0 55 20) 9 30 70.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

### 39-Motorradfahrer landet im Straßengraben

**St. Andreasberg.** Zu einem Verkehrsunfall ist es am Samstag auf der Landesstraße 519 zwischen St. Andreasberg und Oderhaus gekommen. Wie die Polizei in einer Mitteilung schreibt, kam ein 39-jähriger Motorradfahrer aus Oberhausen mit seiner Maschine in einer Linkskurve von der Fahrbahn ab; aufgrund überhöhter Geschwindigkeit – so vermuten es die Beamten. Der Mann geriet auf den Seitenstreifen, rutschte in den Straßengraben, kam dort zu Fall und verletzte sich leicht. Am Motorrad der Marke Kawasaki entstand laut Polizei ein Schaden von rund 3000 Euro.